

Ausschusssitzung
Urbane Landwirtschaft / Essbare Stadt
am 03.12.2019 im Büro des Ernährungsrates



Teilnehmer*innen: Helga Fitzner, Gabi Elias, Nadine Tiedemann, Sonja Eisenbeiß, Viola Schier, Jörn Hamacher, Jürgen Häns, Mildred Utku, Doro Hohengarten
Protokoll: Jörn Hamacher

Tagesordnung

18:30 Uhr Eröffnung

- kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden

TOP 1

Stadtbäume

TOP 2

Zukunftsforum der „Kölner Perspektiven 2030“ der Stadt Köln

TOP 3

Masterarbeit Urban Farming

TOP 4

August-Bebel-Platz (Deutz)

TOP 5

Stand Beschlussvorlage

TOP 6

Definition „Regionale Lebensmittel“

Zu 1: Stadtbäume

Kontakt zum Waldlabor konnte nicht hergestellt werden, Thema vertagt

Ziel ist Wissensgrundlage im Ausschuss zum Thema (essbare) Stadtbäume zu schaffen

> Input für Sitzung vorbereiten

Ausschuss möchte Stadt Alternativvorschläge machen welche (heimischen) essbaren Bäume als Stadtbäume für die Stadt im Klimawandel geeignet sind

Doro fragt Ingo

Sonja hat Kontakt zu städtischem Mitarbeiter und fragt nach

Angelika Burauen, Freiluga

Zu 2: Zukunftsforum der „Kölner Perspektiven 2030“ der Stadt Köln

Hat am 9.11. stattgefunden, Mildred und Jürgen berichteten

Eindruck Mildred: viel zu fachlich für „normal“ Bürger*in nicht zugänglich

Jürgen stimmt zu und gibt zu bedenken, dass es viel zu wenig Werbung im Vorfeld dazu gab

Es sollen noch drei Veranstaltungen dieser Art stattfinden

<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/koelner-perspektiven-2030/2-zukunftsforum-der-stadtstrategie-koelner-perspektiven-2030>

Zu 3: Masterarbeit Urban Farming

Mildred hatte Gespräch mit Masterstudent, der Abschlussarbeit zu Urban Farming schreibt; er untersucht in seiner Arbeit im Fach Architektur wie der Deutzer Hafen als Ort urbaner Lebensmittelproduktion gestaltet werden kann; Arbeit soll über Essbare Stadt verbreitet werden

Zu 4: August-Bebel-Platz (Deutz)

Studierende der TH Köln (Landschaftsarchitektur) sollten Konzept für Platz erstellen,

Mildred hat essbare Stadt vorgestellt und außerdem Kontakt zum dortigen

Stadtraumanagement hergestellt, um ggf. Teile der Konzepte umsetzen zu können

Zu 5: Stand Beschlussvorlage

Ausschuss für Umwelt und Grün hält Vorlage wegen der Fazite nicht für

beschlussfähig; Verwaltung wurde beauftragt ein Begleitschreiben zur Erläuterung zu

erstellen und die Vorlage mit dem Schreiben an die Bezirksvertretungen zu geben, diese kommentieren und danach erfolgt noch eine Schleife über die Essbare Stadt

Keine neuen Auskünfte von Dr. Bauer zum aktuellen Stand

Zu 6: Definition „Regionale Lebensmittel“

Definition für Ernährungsrat für Region Köln

Brainstorming:

Welche Produkte/Produktgruppen können regional überhaupt hergestellt werden?

Beispielhafte Berechnungen für Hamburg liegt vor (Quelle?)

Wie groß ist die Region/Was gehört noch zur Region? Ville, Bornheimer Börde, Niederrhein, ganzes Bergisches Land, ganze Eifel?

VEN-Definition: samenfestes Saatgut IN der Region

Mögliche Kriterien: Distanz und Energiebilanz, Mehrwert für Boden & Anbauer*innen, ressourcenschonend/kleiner ökologischer Fußabdruck, kurzer Transportweg, stärkt Wirtschafts- und Sozialstrukturen + Wissensaustausch, Kreislaufwirtschaft, Bezug/Anbindung zur Region, Förderung regionaler Erzeuger*innen und Verarbeiter*innen

Festgehaltenes (Zwischen-) Ergebnis:

Kleiner ökologischer Fußabdruck (Energie, Wasser-, Plastikverbrauch,...)

Saisonal + vielfältig

Kurze Wege zwischen Produzent*innen und Verbraucher*innen (so direkt wie möglich)

Stärkung der regionalen Strukturen (sozial-ökonomisch, Wissensaustausch & -aufbau)

Viola erkundigt sich wie Handelsmarke REWE Regional definiert wird

Wie definiert Marktschwärmerei regional?

Eingrenzung nach Produzent*innen, die die Stadt versorgen

Sonstiges

Sonja sucht Austausch zum Thema „Essbare Wohnung“ (Anbau essbarer Pflanzen in der Wohnung)

Nächstes Ausschusstreffen: Mittwoch, 15.1., 18:30

Themen: Planungen für 2020 und Führungen (mit VHS?)